

Praktikum ‚Berufsfelderkundung‘ KKG

Wann?	vom 7. Oktober bis 11. Oktober 2024
Wo?	zwischen Aachen und Berlin bzw. Aachen und München

Arbeitszeit pro Woche

→ 5 Tage à 8 Stunden



Tätigkeit

zuschauen, informieren bis ausüben von berufsspezifischen Tätigkeiten

Betreuung

durch die Verantwortlichen vor Ort

→ durch einen verantwortlichen Lehrer vom KKG

Praktikumsbericht

- Reflexionsprozess über das erforschte Berufsfeld
- (siehe Anhaltspunkte zur Gliederung)
- In Form einer Präsentation für andere Schüler in einem der Kurse (unterstützt durch eine entsprechende Power-Point-Präsentation)

Zeitlicher Ablauf von Bewerbung bis zum Antritt des Praktikums

1. Telefonische Anfrage bei der gewünschten Firma oder Institut

- entweder direkt oder über Eltern, Freunde der Familie, Lehrer.

2. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf per Post oder e-mail.

- „Bewerbung schreiben“ ist Thema des Deutschunterrichtes

3. Bei Erhalt der Bestätigung für einen Praktikumsplatz

- Der Anmeldebogen zum Schülerpraktikum wird ausgefüllt und über Klassenlehrer/in an Herrn Gelnar oder Frau Friedrich weitergegeben.
- Die Anmeldebögen müssen **bis zum 24. Mai 2024** in der Schule beim Klassenlehrer oder bei Frau Friedrich abgegeben worden sein.

4. Entsendung in das Berufspraktikum am 30. September 2024

- Zu diesem Zeitpunkt sollte der betreuende Lehrer namentlich bekannt sein. (Kontaktperson für alle Fragen und wenn es nicht so gut läuft)
- *Folgende Formulare in die Praktikumszeit mitnehmen:*
 - Informationsschreiben für die Arbeitgeber
 - Anhaltspunkte für die Gliederung des Praktikumsberichts

Praktikum zur Berufsfelderkundung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Kaiser-Karls-Gymnasium veranstaltet jährlich in der Jahrgangsstufe EF (Einführungsphase) ein verpflichtendes Praktikum zur Berufsfelderkundung. Dieses einwöchige Praktikum, das eine Woche vor den Herbstferien beginnt, stellt einen zentralen Baustein unserer Studien- und Berufsberatung dar.

Die SchülerInnen sollen hierbei Berufe in ihren verschiedenen Facetten kennen lernen und damit unmittelbar konfrontiert werden. Nach anfänglichen Beobachtungsaufgaben sollen den SchülerInnen kleinere berufstypische Aufgaben zur selbstständigen Erledigung übertragen werden. Die Schüler sollen sich während des Praktikums Notizen machen, da sie in der Schule eine Präsentation halten werden, um die anderen Schüler über das Praktikum zu informieren.

Da das Praktikum ein von der Schule organisiertes Modul der Studien- und Berufsorientierung ist, besteht durch die Schule ein Versicherungsschutz.

Für Rückfragen erreichen Sie uns in der Schule unter der Telefonnummer: 0241-949630.

Mit freundlichen Grüßen,

Anke Friedrich und Thomas Gelnar
Studien- und Berufsberatung

BETRIEBSPRAKTIKUM JG. EF
7. Oktober bis 11. Oktober 2024
MELDEBOGEN FÜR DIE SCHULE

Name des
Schülers/
der Schülerin:

Klasse:

Betrieb:

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort:

Ansprechpartner
im Betrieb:

Tel. (Betrieb):

.....

Datum

.....

Unterschrift der Eltern

Vorgaben für die SuS

Betriebspraktikum: Praktikumsbericht in Form einer Präsentation

Die genannten Punkte enthalten Anhaltspunkte zur Gestaltung einer Präsentation. Die Präsentation findet in den Kursen statt, wird begleitet durch eine Power-Point-Präsentation und dient dazu, anderen Schülern einen Einblick in das Praktikum zu geben und ihnen das erkundete Berufsbild näherzubringen. Die Präsentation ist gemäß dem Profil der Unternehmung oder der Dienststelle (sofern öffentlicher Dienst) zu verfassen. So viel wie möglich soll über die einzelnen Punkte herausgefunden werden. Zur Präsentation gehören auch zwei Tagesberichte.

Es sollte ein roter Faden erkennbar sein, der darauf abzielt eine durchdachte Reflexion zu dem Praktikum zu präsentieren.

Anhaltspunkte zur Gliederung

1. Unternehmen, Einrichtung (Dienststelle)

- Bezeichnung (Firma) des Unternehmens/ der Einrichtung
- Branche/ Geschäftszweig
- Art der Produkte oder Dienstleistungen
- Rechtsform des Betriebes bzw der Einrichtung (z.B. Eigenunternehmung, AG) sowie die rechtliche Grundlegung (z.B. Grundgesetz, Landesverfassung, KJHG, HGB) mit genaueren Erklärungen!
- Unternehmensstruktur
- Wirtschaftliche Verflechtung (Zulieferer, Märkte)
- Infrastruktur
- Personalstruktur des Betriebes (Welche Qualifikationen? Welche Hierarchisierung?)
- Fort u. Weiterbildung

2. Marktentwicklung und Reaktion der Unternehmung

- Gesellschaftliche, politische u. gesetzliche Rahmenbedingungen (z.B. Reform des Gesundheitswesens u. ihr Einfluss auf die Krankenhäuser)
- Prognosen des Unternehmens
- Marktposition des Unternehmens
- Rationalisierungsmaßnahmen
- Qualitätsmanagement und Evaluation (z.B. Maßnahmen des Landesjugendamtes für Einrichtungen der freien Jugendhilfe (OTs, Kindergärten))

3. Arbeitsplatz

- Beschreibung des Arbeitsplatzes
- Art der Tätigkeit
- dienstliches Umfeld: Kollegen/ Kolleginnen, Vorgesetzte, Kunden, Klienten
- Räumlichkeiten
- Was ist an dem Arbeitsplatz interessant?
- Welche Belastungen treten auf?

4. Interessenvertretung

- Betriebsverfassungsgesetz
- Betriebsrat / Personalrat / MAV
- Jugendvertretung
- Tarifverbände

5. Betrieb, Umweltschutz, Arbeitsmedizin

- umweltschädliche Stoffe, gesetzliche Auflagen
- Arbeitsmedizinische Versorgung

6. Tagesberichte

Die Tagesberichte sollen einen kurzen (!) Überblick über die ausgeführten Tätigkeiten geben. Eine wiederholte Beschreibung der gleichen Tätigkeit ist zu vermeiden. Insgesamt zwei Tagesberichte. Es ist darauf zu achten, dass dabei Tage ausgewählt werden, an denen ein besonders guter Einblick in den Alltag des Berufes möglich war.

7. Zusammenfassende Schlussreflexion (Wichtigster Bestandteil)

- Zusammenfassende Beschreibung und Bewertung des Praktikums.
- Entspricht dieser Berufszweig meinen Interessen, Fertigkeiten u. Fähigkeiten?
- Inwiefern hat das Praktikum mir neue Einsichten vermittelt, Vorstellungen korrigiert?
- Hat es meine Berufswahl bestärkt?
- Was nehme ich aus dem Praktikum mit in die Schule?